

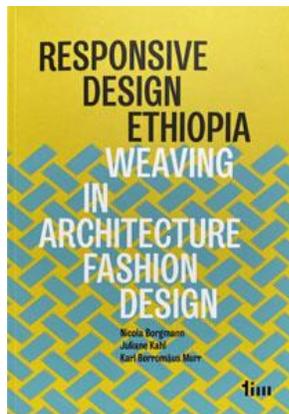


netzwerk mode textil

Responsive Design Ethiopia – Weaving in Architecture Fashion Design

Nicola Borgmann, Juliane Kahl, Karl Borromäus Murr: Responsive Design Ethiopia – Weaving in Architecture Fashion Design. Staatliches Textil- und Industriemuseum Augsburg (tim), 2022

192 Seiten kart. ISBN: 978-3-9821727-3-6



Design als Instrument zur Verbesserung von Lebensbedingungen und zur Überwindung von Grenzen – diesen Ansatz verfolgen die Architektin Nicola Borgmann und Juliane Kahl, Leiterin des *Responsive Fashion Institutes*. Im Jahr 2017 haben beide das interdisziplinäre und internationale Projekt *Responsive Design Ethiopia* ins Leben gerufen und in der äthiopischen Hauptstadt Addis Abeba bereits ein Jahr zuvor begonnen, mehrtägige offene Workshops und kreative Hackathons durchzuführen. Im Fokus stand eine der ältesten Techniken zur Herstellung textiler Flächengebilde: die Weberei. Europäische und äthiopische ArchitektInnen, DesignerInnen, KünstlerInnen, Studierende, HandwerkerInnen und SoziologInnen haben hierzu ihr Wissen und ihre Kreativität gebündelt und sind zu beeindruckenden Ergebnissen gekommen. Diese und auch der dazugehörige schöpferische Prozess werden in Wort und Bild in der Publikation „Responsive Design Ethiopia – Weaving in Architecture Fashion Design“ dokumentiert.

Das Staatliche Textil- und Industriemuseum Augsburg (tim), stellvertretend durch den Museumsleiter Dr. Karl Borromäus Muss, stand dem Projekt von Anfang an mit viel Engagement und Unterstützung zur Seite und ermöglichte im Sommer 2019 eine Ausstellung der beeindruckenden Ergebnisse dieses vielversprechenden Experimentes. So kann das begleitende Buch als ideale Ergänzung zu den damals ausgestellten Exponaten gesehen werden. Darüber hinaus stellt die Vielzahl an Fotografien, die von ausführlichem Textmaterial flankiert werden, eine nicht zu unterschätzende Inspiration dar. Nicht nur für Interessierte des Weberei-Handwerkes, sondern auch für Design-Theoretiker sowie -Praktiker. Denn die Überwindung kolonialer Denkmuster und traditioneller Sozialhierarchien hat – ganz im Sinne von holistischem Design – besonders die hochaktuellen Denkweisen rund um Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft in den Fokus gerückt. Dem Thema Fast Fashion, das auf dem afrikanischen Kontinent durch die Ansiedlung vieler billig produzierenden Fabrikationsstätten bedenkliche Ausmaße angenommen hat, begegnen die Akteure mit scheinbar simplen Methodiken von Re- und Upcycling. Dies verdeutlicht die Dramatik unserer westlichen Wegwerfgesellschaft und demonstriert gleichzeitig Mut, Altes neu zu denken und tatsächlich auch sinnvoll zu gestalten. Die Handweberei, die in Äthiopien

noch als lebendiges Handwerk gilt, erfährt zudem neue Wertschätzung. Die Designentwürfe – darunter Raumteiler, multifunktionales Mobiliar, Sonnensegel aber auch abstraktere Interpretationen – weisen in die Zukunft eines möglichen verantwortlichen Miteinanders in einer globalen Welt. Ebenfalls im Buch dokumentiert ist die Umsetzung eines neuen Farb- und Lichtkonzeptes für die onkologische Kinderstation des Black Lion Hospitals. Hier waren an der Umsetzung neben äthiopischen HandwerkerInnen, Studierenden und deutschen VolontärInnen auch betroffene Eltern sowie Pflegepersonal beteiligt.

Text: © Gerlind Hector

Gerlind Hector für *netzwerk mode textil* e. V. (online: 10. April 2023)